

Sieben Alt, das sind viele. Glaube, unter uns nicht sehr daran, daß ich es in meine Heppelichkeit...

„Aber wie kamen Sie denn überhaupt zu dieser Rolle?“ „Ganz wie Saul zu einem Königreich kam, nur gerade umgekehrt, d. h. ich war ausgezogen, ein Königreich, nämlich das Reich der Freiheit zu suchen, und fand zwar nicht meines Vaters Hülfe, aber die mehrbelegte Heppelichkeit.“

„Ihre Parabel macht mich nicht klüger.“ „So will ich unparabolisch sprechen. War mir das Dispositionsschreiben endlich verlesen, wissen Sie? Hat auch für einen genialen, wissenschaftlich gebildeten Mann etwas Unbequemes, wenn er keinen Tag, aber auch gar keinen, bis zehn Uhr Morgens im Bette liegen kann, ohne von albernem Brummern belästigt, blodiert, belagert, besäumt — zu werden. Sehr ungemüthlich das, wissen Sie? Beschloß also, mein undankbares Vaterland wieder einmal mit dem Rücken anzusehen, und kam in höchster Freiheitglut hierher, um als Tyrannenschützer mit den Kellen und Winkeln d. h. mit den hiesigen Kapitalisten, zu fraternisieren, d. h. mein Licht im Dienste der Republikanisierung Europa's und der Völkervereinigung leuchten zu lassen.“

Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit, Weltbürgerthum u. s. w. — wissen Sie? Plätzchen wie ein rechter Daps und Dörrgel in die hiesigen Verhältnisse herein, wie ein rechter deutscher Biedermann, dem eine rosenrote Idealkritik auf der Nase sitzt, durch welche ihm die Schwärze aus der Ferne wie 'ne platon'sche oder roussseau'sche Phantasterepublik erscheint. Kolossal, pyramidal, mammutischer massadonischer Unfuss! — wissen Sie? — Gerade so lächerlich, diese Ansicht von hiesigem Lande, wie die Rehrseile derselben, auf welche unsere Hofmaler — wissen Sie? — die Schweiz als einen ewig sonnigen und brodelnden, Blig und Donner, Tod und Verderben sprengenden Revolutionskrater himmeln. Wodurch! Wohl, geschickt wie ich bin, — wissen Sie? — noch ich bald Lunte. Sind die Schweizer keine so kosmopolitischen, gemüthlichen Geister wie wir, sie sind vielmehr rein praktische Leute, welche wie zuerst, so auch zuletzt für sich selbst und nur für sich selbst sorgen, und sich um die Andern keinen Pfifferling kümmern. Weisheit das, sehr! — Resolvirte mich, ebenfalls weise zu sein und — praktisch, höchst praktisch. Eines Morgens stand ich auf und besannerte, ein Spatepar'sches Thema variirend: Die hiesige Welt ist eine Auster, die ich mit meiner Feder öffnen will. Es lebe der Styl! Jener Styl nämlich — wissen Sie? — welcher sich der gerade herrschenden Zeitstimmung anschmiegt, wie das Badende den schönen oder unschönen Formen einer badenden Schönheit oder Nichtschwimmerin. — Weißlich, wer ist die hübsche, runde, seidenbestreute Dame, Ihre Nachbarin da drinnen, im Parquet?“

„Meine Frau Prinzessin.“ „Glücklicher Sie!“ „Witz, bitte. Sie brauchen nicht freivol zu blinzeln und cynisch zu lächeln. Es ist dazu nicht der entfernteste Grund vorhanden.“

„Recht so, in solchen Dingen muß ein Mann von Ehre dieckel, höllisch dieckel sein — wissen Sie?“ „Was ich weiß, ist, daß ich Sie bitten muß, nicht so albern zu schwätzen, oder dieses Glas ist das letzte, welches wir miteinander trinken.“

„Ach, immer noch der alte burschenschaftliche Heißsporn, der auf die Lex castitatis schwört? Nun, chaoum a son gout, leben in einem freien Lande. Aber würden Sie mir wohl den Gefallen thun, mich bei Ihrem Herrn Prinzipal einzuführen? Zutritt in guten Häusern zu haben, ist an hiesigem Orte sehr förderlich — wissen Sie?“

„Ich will es mir überlegen, aber Sie müssen mir vor Allem versprechen, daß Sie sich verständig und anständig betragen wollen.“

„Aber wie! Seien Sie ganz ruhig. Bin unter diesen praktischen Leuten hier selber so praktisch geworden. Ging damit an, daß ich einfaß, mit den Radikalen sei Nichts zu machen. Sind misstrauische Leute, haben kein Geld, d. h. sie haben, aber sie sind so hinterlistig, so niederträchtig hinterlistig damit — wissen Sie? Zudem ist dormalen hier die aristokratische Partei obenauß. Ergatterte halt, wo Vortheil den Muth feilt, und resolvirte mich, auch welchen zu holen, zu meinem Privatgebrauch — wissen Sie? Welche Bekanntheit mit dem Hühner der herrschenden Partei, war noch praktischer als er, imponirte ihm — wissen Sie?“

„Womit denn?“ „Damit, daß ich so gelegentlich durchblicken ließ, ich sei im Besitz einer ganz neuen Weltwissenschaft. Hält mich jetzt der Mann für ein Weltgenie, wissen Sie? retines Weltgenie. Stellte ihm ungeheure Forderungen in Aussicht.“

„Sie spielten den philosophischen und politischen Charlatan.“ „Was wollen Sie, die Welt will betrogen sein.“ „Und er verschaltete den Köder.“

„Wichtig wie ein ausgehungertes Hecht. Machen nämlich die Radikalen dem Manne viel zu schaffen, braucht Hülfen, findet keine unter seinen Leuten. Talentlose Kerle, mittelmaßige Tröpfe, kein Genie, kein Styl, aber Geld, viel Geld. Lebe jetzt flott, höllisch flott — wissen Sie?“

„Sie sind sehr praktisch, in der That.“ „Ganz gewiß. Erfand zuerst die Bezeichnung 'conservativ' für unsere Partei, um das hier zu Lande gebräuchliche Wort, 'aristokratisch' zu befeitigen. Stellte dann, so als Abkömmling von meiner neuen Weltwissenschaft, eine ganz neue Physiologie oder

Physiologie der politischen Parteien auf.“ „Wirklich?“ „Freilich. Ganz, behauptete und bewies, daß der Mensch im Knabenalter radikal, im Jünglingsalter liberal, im Mannesalter conservativ und im Greisenalter reactionär sei.“

„Und mit solchen Forderungen wußten Sie den Leuten hier zu imponiren?“ „Und wie! Sie glauben gar nicht, was Alles ich mit dieser Lehre von den politischen Parteien ausgerichtet habe, seit ich sie in dem auf meinen Vorschlag von meinem Gönner gegründeten Blatt, 'die conservative Heppelichkeit' allseitig entwickelte.“

„Und Sie meinen, mit solchem Hülfszettel werde sich die herrschende Partei erhalten?“ „Hm, ist das eine kritische Frage. Unter uns, manchmal will mir selber scheinen, die conservativ-heppelichkeit knalle schon nicht mehr so lustig wie noch vor Kurzem und ihr Gefnall finde keinen so begehrten Wiederhall mehr — wissen Sie? Sagte mir erst heute mein hochgeachteter Gönner mit einem Seufzer, daß die Radikalen oder Liberalen in wiederholten Wiederhall hätten. Muß die bevorstehende Integralerneuerungswahl der geistgebenden Behörde die Sache entscheiden. Bin aber praktisch — wissen Sie? Werde mir bei Zeiten schon eine andere Karriere zu öffnen wissen. Bin nicht der Mann mit einem untergehenden Habitus unterzugehen. Das thun nur einseitige Ideologen, verrückte Schwärmer — wissen Sie? Leben in einem Lande, wo man die vorüberfliegende Fortuna risirt am Stirnhaar packen muß. Sag! Ihnen das als guter Freund. Praktisch und resolut! Das ist die Lösung. Nur keine moralischen, will sagen, idealistischen Strupel! Halten einen sonst für einen Dummkopf, diese praktischen Schweizer — wissen Sie? Man muß heutzutage Ambos oder Hammer sein. Würde das übrigens schon der alte Götter in seinen Tagen. War eigentlich immer so — war es nicht? War es beim Jupiter! Wer wird aber Ambos sein wollen, wenn er irgendwie Hammer sein kann? Praktisch! Praktisch! Praktisch!“

„Praktisch muß man sein, einem praktisch. So sagt auch Ziegenmilch & Comp.“ „Sagt er so? Respekt vor ihm. Verlangte ungebührlich danach, des respektvolligen Ziegenmilch's Beantwortung zu machen, die Madame eingeklopften — wissen Sie? Folgen Sie immerhin, werther alter Freund, der Lösung von Herrn Ziegenmilch und mir, und Sie werden gleich mir in diesem Lande der praktischen Leute Ihr Glück machen. Ist ein prächtig Land, diese Schweiz, und sind die Leute hier so tollpatschig praktisch, daß sie es sich nie träumen lassen, Andere könnten noch praktischer sein als sie. Sahn Gegend das — wissen Sie? Was ist nur der rationalen Ausbeutung durch Leute von Genie wie unsrerer ist, und so sage ich: Seien Sie meiner väterlichen Ermahnung eingedenk, und prophezeie Ihnen in diesem Falle mit dem alten Horaz, der auch kein idealistischer Nebelweir, sondern ein praktischer Gutebesserer und vortrefflicher Gourmand war:

..... Hic tibi copia Manabit ad plenum benigno Ruris honorum opulenta cornu

(Fortsetzung folgt.)

Er und Große R...

Es waren einmal Sie...

Und eine Nib-Mamfell war Sie...

Im Ober- und im Unter-G'wehr...

Da stand am Fenster grüßend Sie...

Als jetzt sein Herz entzündet sehr...

Der Schuß ging los, Er wußt nicht wie...

Sie stürzte sich in ihre Scher...

So starben elend Sie und Er...

Gibt mit der Lieb' Euch keine Müß'...

Und kann's ja nicht sein ohne Sie...

So starben elend Sie und Er...

Gibt mit der Lieb' Euch keine Müß'...

Und kann's ja nicht sein ohne Sie...

Administrators Sale. In obedience to an order of the Gasconade County Court, made at the May term 1860 I will sell at the courthouse door in the town of Hermann on Tuesday the 14th day August 1860, being the second day of term, between the hours of nine o'clock in the forenoon and five o'clock in the afternoon of said day, during the sitting of said court, the following described real estate, as the property of Roger Connor deceased, to wit:

North West fractional quarter of section 14, township 45, range 5 west, containing 87 acres.

Terms will be made known at the day of sale. DANIEL QUINLAN, adm.

Bei mir erscheint in einigen Tagen: Leben, Wirken und Reden des republikanischen Präsidentschafts-Candidaten Abraham Lincoln, nach den besten amerikanischen Quellen: D. W. Bartlett, New York u. N. deutsch bearbeitet.

Preis: 25 Cts. Die Bestellungen werden in der nächsten Folge expedirt, wie sie eingehen. Friedr. Gerhard, Buchh., 5-8 (Post-Box 4001)

St. Louiser Wasser-Heilanstalt. Am 21. Mai d. J. wird die in St. Louis neuerrichtete Wasser-Heilanstalt eröffnet werden, worauf wir besonders kräftig Leutende aufmerksam machen. Die Krankeheiten, die darinnen behandelt werden sind: Fieber, Cholera, Abdominalschmerz, Leber- und Bräuleiden, Hämorrhoiden, Diarrhoe, Nerven, Colera morosa, Neuralgien, Lähmungen, Syphilis, floor albus, Mercurial- und andere Siedtkrümer, Sommer-Durchfälle der Kinder und dgl.

Die Lage, Beschaffenheit, innere Einrichtung, das vortreffliche Wasser u. s. w. wird von der Art, daß Nichts zu wünschen übrig bleibt. Die Bedingungen der Aufnahme sind so gestellt, daß auch die weniger Bemittelten sich der Wohlthat einer Wasserkur erfreuen können.

Es wird wöchentlich berechnet: 1) Für ärztliche Behandlung, Kost u. Logis \$ 10. 2) Für ärztliche Behandlung allein \$ 5. 3) Für Kost und Logis allein ebenfalls \$ 5.

Die Anmerkungen, — entweder mündlich oder schriftlich — sollten wo möglich bald geschehen, und es werden dieselben entgegengenommen bei Dr. J. Conzelmann

Edt der Carr und 14. Straße, St. Louis, alwo man sich auch nähere Erkundigungen einholen kann. 28 apr

Geld & Pakete von & nach Deutschland. Der Unterzeichnete empfiehlt sich hiermit zum Versenden von Geld, Paketen, Lichtbibern u. s. w. nach und von allen überseeischen Ländern, zur Einhebung von Geldern dajelbst, Abschließung von Ueberfahrts-Verträgen per Segel oder Dampfschiff von hier nach Europa und von dort hierher.

Durch Verbindung mit einem der besten Häuser in New-York ist es mir möglich, Alles schnell zu besorgen, die billigsten Preise zu stellen und dieselbe Garantie zu geben, wie jede gute Express-pagane. — Nähere Auskunft ertheilt gerne bis 31 dec. 60

Wb. Weber. Deutsche gegenseitige Lebensversicherungs-Gesellschaft von St. Louis, Charter immerwährend. Garantie-Fund: \$30,000. Direktoren:

Chs. D. Horn, Fr. Bergsch, Gottlieb Martin, Chr. A. Stiefel, Franx Esler, Fr. Kremining, Dr. F. W. Haus, Ad. Kehr, Chr. Stahlin, Arthur Schausen, George Gebert, Chr. F. Blattau, F. A. H. Schneider, Vicepräsident, Arthur Schausen, Sekretär und Schatzmeister.

Die obige Gesellschaft übernimmt Versicherungen auf eigene oder die Leben anderer Personen (wenn zu Gunsten von Wittwen und Kindern, kann die versicherte Summe nicht für Schulden des Mannes angegriffen werden auf Lebenszeit oder auf eine bestimmte Reihe von Jahren. Auch können zwei Personen zusammen ihr Leben unter einer Bedingung versichern, daß nach dem Tode des Einen oder Andern von ihnen, der Ueberlebende von ihnen die versicherte Summe erhält. Die Gewinne der Gesellschaft werden unter die Mitglieder vertheilt.

Agent für Hermann: C. G. W. Wesselschhoff. Untersuchender Arzt für Hermann: Dr. August Rasse.

Wassermann Marmorgeschäft. George Nordman, Fabrikant und Händler in italienischen und amerikanischen Denkmälern und Monumenten, Grabsteine, Tischplatten etc., von jeder beliebigen Auswahl, südlische Edt der Springstraße & Broadway, St. Louis, Mo.

Alle Bestellungen werden pünktlich besorgt, und alle Kunden können versichert sein, daß sie wo dem besten Material bedient und die Arbeit im gebräuchlichsten Style gearbeitet wird. 13 JH

C. Kech, Agent für Hermann und Umgegend.

Hermann Schlender, Schillerstraße, Dts-Seite, zwischen 2. u. 3. empfiehlt sein vollständiges und bestaffirtes Lager von allen in Landläden geführten Waaren. Produkte werden zu den höchsten Marktpreisen gegen Waaren eingetauscht. Preise fest und billig. Briefe und Zeitungen werden für meine Kunden nach und von der Post besorgt!

Die Amerikanische Farmer-Zeitung (das erste deutsche Unternehmen dieser Art in den Ver. Staaten.) wird vom 1. Juli d. J. an in der Office der 'Missouri Handels-Zeitung' regelmäßig am 1. jeden Monats erscheinen.

Redacteurs: Friedrich Münd, F. W. Meyenburg, Louis Koch, Edward Coltrun, G. W. Müngig und Robert Widmar. Abonnementspreis: ein Dollar per Jahrgang im Voraus, oder \$1.50 auf die Zeit.

Robert Widmar Eigentümer.

Präsident's Address Mercantile College's. Stabirt in St. Louis, Mo., Edt der vierten, Vine und St. Charles Str. über USDELL, PIERSON & Co. so wie in New-York, Philadelphia, Albany, Buffalo, Cleveland, Detroit und Chicago.

Certifikate des St. Louis' College's sind für alle acht Collegien gültig. Referenzen: D. A. January Esq., Hon. D. D. Hiley, Major Uriel Wright, Hon. Samuel Breidinger, Hon. F. J. Blair, Prof. Richard Edwards, Prof. C. D. Sandborn, B. Gray Brown Esq., H. D. Bacon, Prof. C. C. Bines, Rev. Wm. G. Elliot, Robt. A. Barnes, Esq., Henry Ames Esq., Hon. J. A. Barrett, Hon. Wm. King, Prof. J. G. Post, Ira D. Dool Esq., Stephen D. Barlow Esq., S. H. Bailey Esq., A. M. Hundhauser Esq., Rev. F. W. Post, Wm. Homes Esq., Rev. James H. Brooks, W. E. Waring Esq., Geo. A. Taylor Esq., Jos. Baker Esq., Stephen Hoyt Esq., Jas. Duncan Esq., Jas. H. Lightner Esq., Adolphus Meyer Esq.

Das St. Louis' College, so wie die, mit denen es in Verbindung steht, wird nach dem praktischen Geschäfts- und Comtoirs-Plan organisirt und geleitet werden, indem es mit passenten Schreiftischen, Wechsell- und Schreiftischen, wie wirksame Geschäftstheorie, verbindet. Der Student wird in die praktischen Geschäftsbereiche des Comtoirs, der Banken, der Dampfschiff-Diffusen etc. eingeführt, weil er zu gleicher Zeit die damit verbundenen Grundzüge gelehrt wird.

Der volle Kurs umfasst: doppelte Buchführung lautm. Recht, lautm. Rechnungen, Geschäfts-Correspondenz, Schönschreiben etc. — Die weltberühmte Spencer'sche Schönschreiberehre ist von uns eingeführt.

Das Schönheitsfach steht unter Leitung von Prof. H. C. Spencer, das der kaufmännischen Rechnungen unter Prof. Conrad Meyer.

Schulzimmer offen am Tag und Abend. Eingang an Vine-Str. Für Circulare oder Erkundigungen irgend einer Art beliebe man im Collogium vorgepreden oder zu adressiren

Dyant & Stratton, 10 Fir 61 St. Louis, Mo.

STATE OF MISSOURI, COUNTY OF GASCONADE, In the Gasconade Circuit Court in vacation May 17, 1860.

Darius Hiarth against Edmund Blowley. Now at this day comes the plaintiff, Darius Hiarth and it appearing to the clerk of said Court from the affidavit of said plaintiff that the defendant Edmund Blowley is not a resident of the State of Missouri. It is therefore ordered by the clerk of said Court that publication be made according to law, notifying said defendant, that an action has been commenced in the Gasconade circuit court by said plaintiff the object of which is to obtain a judgement against him the said Edmund Blowley on a note drawn by him for the sum of thirtyseven dollars and ninety cent dated December the 5 1857 payable one day after date to said Darius Hiarth and bearing interest at the rate of ten per cent per annum, and that his property has been attached and that unless he be and appear at the next term of said Court to be began and held at the courthouse in Hermann on the second Monday in September next and on or before the third day of said term if the term shall so long continue, if not then before the end of said term answer said plaintiff's petition and of said term answer said plaintiff's petition, the same will be taken against him as confessed and judgement rendered accordingly and his property sold to satisfy the same and it is further ordered that a copy of this order be published for four weeks successively in the Hermanner Volksblatt, the last insertion to be at least four weeks before the commencement of said term.

A true copy, attest JAMES ARROTT, clerk. Wm. J. Slater, attorney pro plaintiff.

STATE OF MISSOURI, County of Gasconade, EDWARD EPFLE vs THE WIDOW & unknown heirs of FREDERICK WALTERS dec'd. In the Gasconade Circuit Court, March term 1860.

Order of Publication. Now at this day comes said plaintiff by his attorney, and it appearing to the Court from the affidavit of said plaintiff, the widow and heirs of said defendant are nonresidents of this state, it is therefore ordered that they be notified by publication according to law, that said plaintiff has instituted in the Gasconade Circuit Court an action, the object of which is to obtain a decree of title against them for the following tracts of land, to wit: The west half of the North East quarter and the west half of the North West quarter and the North East quarter of the North West quarter of section seventeen, township forty-five, range six west. And that unless they be and appear at the next term of said court, to be began and held at the town of Hermann on the second Monday of September next, and on or before the third day thereof, and answer said plaintiff's petition, the same will be taken against them as confessed and judgement rendered accordingly.

true copy, attest JAMES ARROTT clerk.

STATE OF MISSOURI, COUNTY OF GASCONADE, Wm. Clafin, John A. Allen, Is Emerson Jr, N D Noyes, composing the firm of C. Clafin, Allen & Co against Wm Mc Camant and Tabitha C Mc Camant

Now at this day comes the Plaintiff and it appearing to the clerk in vacation from the affidavit of said plaintiff that the Defendants are non residents of the State of Missouri. It is therefore ordered by the Clerk of said Court that publication be made according to law notifying said defendants that an action has been commenced in the Gasconade Circuit-Court, the object of which is to obtain a judgement against him, the said William Mc Camant on a note for the sum of One Thou sand and five Dollars and One cent drawn by him in favor of said Plaintiffs dated April 15 1857 and payable six Months after date, bearing interest at the rate of Ten percent from maturity and to foreclose the equity of redemption of said Defendants in certain real estate situated in said county mortgages by said Defendants to secure the payment of said note and to obtain an order, that said mortgage premises be sold to pay said note and judgement, and that unless said Defendants appear at the next term of this Court to be began and held at the Courthouse in Hermann on the Second Monday in September next and on or before the third day thereof, if the term shall so long continue if not then before the end of said term answer said Plaintiff's petition, the same will be taken against them as confessed and judgement rendered accordingly and the property mortgaged sold to satisfy the same. It is further ordered that a copy of this order be published in the 'Hermanner Volksblatt' for four weeks successively, the last insertion to be at least four weeks before the commencement of said term.

A true copy of the Order attest JAMES ARROTT, Clerk. Wm J Slater, Attorney pro Plaintiff. June 9

Notice of Final Settlement. Public Notice is hereby given to all creditors and others interested in the estate of George Simpson dec., that I the undersigned administrator of said estate will make Final Settlement thereon at the August term of the County Court of Gasconade County, to be held and began at the courthouse in Hermann on the second Monday in August 1860.

PRESTON H. COLLIER, adm.

Amzeigen für das 'Hermanner Volksblatt' müssen bis spätestens Freitag Mittag eingereicht werden; widrigenfalls sie in der nächsten Nummer zurückbleiben.